

25 Jahre

Schnupfclub Dingisweiler



1. Schnupf-Olympiade mit
26. Verbandspokal
am 29. Juli 2000

Grußwort der Schirmherrin



Lidwina Lechler

Der Schnupfclub „Wilde Rose“ Dingisweiler feiert in diesen Tagen das 25jährige Gründungsfest.

Aus diesem Anlass wird ein großartiges Schnupferfest veranstaltet, zu dem die Schnupfer auch über die Grenzen hinweg teilnehmen.

Es ist unser Bestreben dieses Fest als Begegnung in Freundschaft und Schnupfertradition abzuhalten und diese Tage in guter Erinnerung behalten zu können.

Dem Fest wünsche ich einen guten, harmonischen Verlauf, viel Erfolg und allen Anwesenden frohe und unterhaltsame Stunden bei den „Wilde Rose“-Schnupfern in Dingisweiler.

Mit freundlichen Grüßen
Ihre

Lidwina Lechler

Grußwort des Schnupferpräsidenten



Alfons Lechler

Liebe Schnupferfreunde,

ich möchte Sie zum 26. Deutschen Schnupfverbandspokal und der 1. Schnupf-Olympiade 2000 in Dingisweiler ganz herzlich begrüßen.

Zum 25jährigen Gründungsfest der „Wilde Rose“ möchte ich den Schnupfern von Dingisweiler für die Pflege des Schnupfbrauchtums gratulieren.

Besonders hervorheben möchte ich dabei die Aktiven, Franz Kornes, Regina Buffler, Alois Mußack, Ulrich Petrich, Michael Kreher, Magnus Schwaier und Josef Wörz, die mit ihren Frauen jede Schnupfveranstaltung besuchen und dabei große Entfernungen in Kauf nehmen. Die Schnupferinnen und Schnupfer der „Wilde Rose“ werden das Fest vorbildlich durchführen, daß es jedem Besucher in guter Erinnerung bleibt.

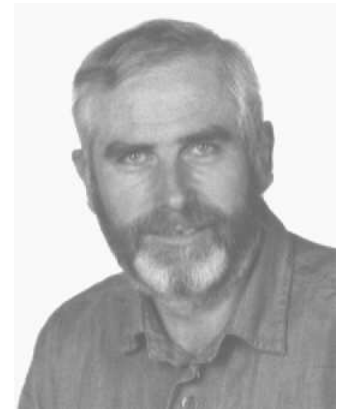
Dem Schnupferfest wünsche ich einen guten Verlauf, viel Erfolg, den Besuchern heitere Stunden in unserer Schnupferfamilie.

Mit einer guten Prise verbleibt
Ihr

A handwritten signature in cursive script that reads "Alfons Lechler". The signature is written in dark ink on a white background.

Alfons Lechler, Schnupferpräsident

Grüßwort des 1. Vorstandes



Franz Kornes

Zur 1. Schnupfolympiade mit Austragung des 26. Deutschen Verbandspokals ist es mir eine große Ehre, Sie alle zu unserem Fest in Dingisweiler begrüßen zu dürfen.

Ein herzliches Grüß Gott gilt allen Vereinen und Gästen, denen kein Weg zu weit war, um nach Dingisweiler im Allgäu zu kommen.

Mein Dank gilt besonders Frau Lidwina Lechler für die Übernahme der Schirmherrschaft, dem Festausschuss und allen Helfern, die keine Mühen und Kosten scheuten, um zum Gelingen unserer Festtage beizutragen.

Ich wünsche allen Gästen und Festbesuchern ein paar frohe und schöne Stunden in Dingisweiler sowie viel Freude an der volkstümlichen Sportart. Den aktiven Schnupfern wünsche ich einen fairen Verlauf des Wettkampfes, viel Erfolg und eine gute Platzierung.

Möge allen dieser Tag in bester Erinnerung verbleiben.

Franz Kornes
Festleiter und 1. Vorsitzender

25 Jahre Schnupfclub „Wilde Rose“ Dingisweiler



Heuer feiert der Schnupfclub „Wilde Rose“ Dingisweiler sein 25jähriges Jubiläum. Wir möchten Ihnen deshalb einen kleinen Einblick in die Clubgeschichte geben.

Anfang 1975 saßen im damaligen Gasthaus „Rose“ in Zadels einige Stammtischbrüder zusammen. Als ein paar von ihnen zum Spaß schnupften, wurde die Idee geboren, einen Schnupfclub zu gründen. Bereits kurze Zeit später wurde dieser Gedanke in die Tat umgesetzt.

Zur Gründungsversammlung am 9. März 1975 hatten sich 19 Gründungsmitglieder eingefunden. An diesem Abend wurde eine Vorstandschaft gewählt und eine Vereinssatzung festgelegt. Nun fehlte nur noch ein Name für den neuen Verein. In Anlehnung an das Gasthaus „Rose“, das auch als Vereinslokal fungierte, wurde der Schnupfclub somit auf den Namen „Wilde Rose“ Zadels getauft. Folgende Personen wurden in den Vorstand gewählt:

- | | | | |
|--------------|--------------------|----------------|----------------|
| 1. Vorstand: | Franz Kornes | Kassier: | Irmgard Kornes |
| 2. Vorstand: | Werner Westermaier | Schriftführer: | Cornel Baur |

Es gab natürlich schon Anfangsschwierigkeiten beim Schnupfen. Das machte auch die erste Vereinsmeisterschaft deutlich: Es musste sich zuerst die große Mehrzahl an den Schnupftabak gewöhnen, viele mussten niesen und auch die Gesichter der Teilnehmer bestätigten, daß der Schnupftabak nicht nur in der Nase untergebracht worden ist. Unser erster Vereinsmeister, Horst Multhauß, schnupfte somit auch nur 1,46 Gramm. Der derzeitige Vereinsmeister, Alois Mußack, bringt in den Meisterschaften bis 4,96 Gramm in seiner Nase unter.

Obwohl damals diese 1,46 Gramm für unsere Schnupfer schon eine große Leistung war, hatten wir bei den ersten Vergleichsmeisterschaften mit dem Schnupfclub Geisenried aber noch nichts zu melden. Wir gaben trotzdem nicht so schnell auf.

Um auch über das gesamte Clubjahr hinweg mit den aktiven und passiven Mitgliedern Kontakt zu pflegen, wurden unter anderem Faschingsbälle, Ausflüge, Weinfeste und Radtouren durchgeführt; und einmal vergnügten sich unsere Schnupfer bei einer - innen und aussen - feuchtfröhlichen Isar-Floßfahrt. Durch die gute Kameradschaft im Club wurde sogar eine Ehe gestiftet, und dieses Ehepaar zählt auch heute noch zu unseren treuen Schnupfern.

Im Laufe der Jahre kamen zu den Gründungsmitgliedern immer wieder neue Mitglieder hinzu und die Schnupfleistungen wurden immer besser. Heute zählt der Club 48 aktive und passive Mitglieder.

Bereits 1980 bei der Allgäuer Schnupfmeisterschaft in Pfronten wurde Irmgard Kornes Allgäuer Meisterin, und 1982 erschnupfte sich Marianne Pfluger in Ronsberg den Titel der Schwäbischen Meisterin. Schon 1983 bei der Allgäuer Schnupfmeisterschaft wiederum in Ronsberg hatten wir zwei Sieger unter unseren Reihen. Allgäuer Schnupfmeister wurde Alois Mußack und Allgäuer Meisterin Regina Buffler. Bei der Weltmeisterschaft 1984 in Kössen/Österreich errang sie sogar den 3. Rang.

Durch die gute Plazierung angespornt, wurde nun auch öfter trainiert, wodurch sich dann auch die Herren nach vorne arbeiten konnten.

Mit dem Eintritt in den Deutschen Schnupfverband 1983 bekamen wir auch Kontakt zu den anderen Clubs aus ganz Bayern. Sogar nach Schattwald in Tirol wurden wir zum Freundschaftsschnupfen eingeladen.

Nach der Schließung unseres Vereinslokals in Zadels, mussten wir uns eine neue Bleibe suchen. Im Gartenhaus von Franz Kornes fanden wir auch bald einen Unterschlupf. Mit dem Neubau des Schnupfertübles haben wir jetzt ein schmuckes Vereinslokal, wo wir auch Platz für unsere Mannschaftspokale und Ehrengaben haben. Daraufhin änderten wir den Namen unseres Clubs auf „Wilde Rose“ Dingisweiler.

Im neuen Schnupferstüble von unserem 1. Vorstand Franz Kornes wurde dann auch wieder regelmäßig trainiert, was unseren Schnupfern sehr gute Plätze einbrachte. So konnte sich Regina Buffler 1988 bei der Deutschen Meisterschaft in Wallersdorf den 1. Platz sichern und war somit Deutsche Meisterin. Alois Mußack belegte bei den Herren den 3. Rang.

Auch bei den Bayerischen Meisterschaften und sogar bei den Weltmeisterschaften konnten unsere Schnupfer sehr gute Plätze erreichen. Bei der Schnupf-Weltmeisterschaft 1994 in Sulzemoos wurde Alois Mußack Vize-Weltmeister.

Die guten Leistungen unserer Wettkämpfer brachten unserem Club auch schon einige Male bei Bayerischen und Deutschen Meisterschaften dritte Plätze in der Mannschaftswertung.

Durch die vielen Schnupfmeisterschaften und Veranstaltungen knüpften wir auch freundschaftliche Kontakte zu anderen Clubs. Es hatte sich auch schon herausgestellt, dass überall, wo die Dingisweiler Schnupfer auftauchten, die Wirte keine Sperrstunde machen konnten. Einige „Seßhafte“ mußten sogar schon mit dem Auto in der Festzelt-Bar abgeholt werden.

Es ist sehr schön, wenn die Kameradschaft im Club gepflegt wird, und wir hoffen, dass auch die nächsten Jahre so erfolgreich sein werden.

Zum Vorstand gehören heute:

- | | |
|----------------|-----------------------------|
| 1. Vorstand: | Franz Kornes (seit 1975) |
| 2. Vorstand: | Magnus Schwaier (seit 1988) |
| Kassier: | Irmgard Mußack (seit 1975) |
| Schriftführer: | Regina Buffler (seit 1984) |

Die Anfänge ...





In Ehrfurcht und
dankbarer
Verbundenheit
gedenken wir aller
verstorbenen
Mitglieder unseres
Vereins

Festprogramm

Freitag, 28. Juli 2000

20:00 Uhr Disco mit **DJ Andi**

Samstag, 29. Juli 2000

18:30 Uhr Schnupfmeisterschaft

1. Schnupf-Olympiade mit Austragung
des **26. Deutschen Verbandspokals**

20:30 Uhr Unterhaltungsabend mit der **U30 der
Musikkapelle Eutenhausen-Mussenhausen**
dazw. **Preisverteilung**

Sonntag, 30. Juli 2000

10:00 Uhr **Feldmesse** an der Kapelle

anschl. **Jubiläumsfeier** und **Mittagstisch** mit der
Musikkapelle Ollarzried

14:00 Uhr **Familiennachmittag** bei Kaffee und Kuchen
mit der **Musikkapelle Engetried**

Ein herzliches Vergelt's Gott an folgende Firmen und Personen, die uns durch Pokalspenden unterstützt haben.

Metzgerei Baur, Zadels

BayWa, Ottobeuren

Böhm, Landmaschinen, Ottobeuren-Eldern

Burger, Wasserkraftanlagen, Engetried

Elektro Dering, Ronsberg

Frick, Landmaschinen, Ottobeuren

Gregg, Kies- und Fuhrunternehmen, Markt Rettenbach

Gregg, Zimmerei, Markt Rettenbach

Kern, Autohaus und Tankstelle, Markt Rettenbach

Koller, Autohaus und Tankstelle, Markt Rettenbach

Kornes, Schneidetechnik und Bordsteinbearbeitung, Eutenhausen

Kristen, Stalleinrichtungen, Markt Rettenbach

Linke, Installation, Ronsberg

Müller Hubert, Hebebühnenverleih, Ollarzried

Niederhofer, Autohaus, Ronsberg

Notz, Kunstschlosserei, Markt Rettenbach

Schindele, Schuh- und Sportfachgeschäft, Ronsberg

Schindele, Viehhandlung, Eglofs

Schreyögg Ernst, Fa. Libella, Ollarzried

Seitz, Bäckerei, Markt Rettenbach

Steidele, Elektro, Eutenhausen

Volksbank Ottobeuren

Weber Alfons, Eutenhausen

Zettler, Steinmetzbetrieb, Markt Rettenbach

Dingisweiler

